

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 18 (1842)

Heft: 9

Rubrik: Kunst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

her der appenzeller Zeitung, daß sie dasselbe in ihre Nr. 91 aufgenommen hat. Hoffen wir auch nicht, daß H. Krüsi's Idee schnelle Verwirklichung finden werde, so möchten wir doch sein Verdienst, dieselbe zuerst und so lebendig ausgesprochen zu haben, laut anerkennen.

Im Septemberheste (S. 233 — 262) bringt H. Tobler, Vater, in Nyon eine Abhandlung „über eine Anschauungslehre der mathematischen Erdkunde, vermittelt durch einen wandelnden Globus“, und setzt demnach seine in früheren Heften enthaltenen Aussäze über die Methodik der Erdkunde fort. H. Tobler hat bekanntlich dieses Unterrichtsfach mit besonderer Vorliebe bearbeitet, seit ihm Vater Pestalozzi den Unterricht in der Geographie an seiner Anstalt mit dem Wunsche übergab, daß er denselben den Grundsätzen seiner Menschenbildungslehre gemäß behandle. Der vorliegende Aussatz ist als Vorläufer neuer Lehrmittel zu betrachten, bei denen der Verfasser „das Selbstanschauen, Selbstsuchen und“ Finden, und Selbstverarbeiten und „Anwenden“ von Seite der Schüler sich zur leitenden Aufgabe gemacht hat, und mit welchen er sich gewiß ein neues Verdienst erwerben wird.

Kunst.

Kürzlich sind zwei lithographirte Portraits erschienen, die wir hier nennen wollen. Das eine, den H. Seminaridirector Krüsi darstellend, ist als ziemlich ähnlich zu rühmen, steht aber in Beziehung auf künstlerischen Werth bedeutend unter Krüsi's früherm, von Fendrich lithographirtem Portrait. H. Luž von Rheineck hat es gemacht. — Das andere Portrait stellt den Erbauer des Heinrichsbades, H. Heinrich Steiger, dar, ist aber nicht als kennlich zu rühmen.

Miscellen.

Der wissenschaftliche Congreß, der sich im Herbstmonat in Straßburg versammelte und aus fast allen Ländern Europa's von mitunter sehr berühmten Gelehrten besucht wurde, beschäftigte sich in seiner vierten, dem Handel, dem Gewerbsfleiß, der Statistik u. s. w. gewidmeten Abtheilung unter anderm auch mit der Frage, wie für die Sittlichkeit und die ökonomische Wohlfahrt der Fabrikarbeiter besser gesorgt werden könnte. H. Zuber von Mühlhausen entwickelte den wohltätigen Einfluß, welchen das Verbleiben der Arbeiter im Familienleben, die Verbindung von Feldgeschäften mit den